

Max Bruch (1838-1920): „**Palmsonntagmorgen**“, für gemischten Chor.

Es fiel ein Tau vom Himmel himmlisch mild, der alle Pflanzen bis zur Wurzel stillt! Laß dein Sehnen, laß die Tränen, es fiel ein Tau, der alle Pflanzen bis zur Wurzel stillt.

Ein sanftes Sausen kommt aus hoher Luft, still grünt das Tal und steht in Veilchenduft! Göttlich Leben fühl' ich weben, still blüht das Tal und steht in Veilchenduft!

Macht hoch das Tor, der König ziehet ein! Die Welt soll jung und lauter Friede sein! Streuet Palmen, singet Psalmen! Hosanna singt! Der König ziehet ein!  
E. Geibel.

Albert Becker (1834-1899): „**Geistlicher Dialog**“,

für Chor, Solo mit Orgelbegleitung.

Solist: Klaus Zimmermann, Coswig.

Chor: Als Jesus von seiner Mutter ging, und die große heilige Woch' anfang, da hatte Maria viel Herzeleid, sie fragte den Sohn mit Traurigkeit:

Maria: Ach Sohn, du liebster Jesu mein, was wirst du am heiligen Sonntag sein?

Chor: Am Sonntag werd' ich ein König sein, da wird man mir Kleider und Palmen streu'n!

Maria: Ach Sohn, du liebster Jesu mein, was wirst du am heiligen Montag sein?

Chor: Am Montag bin ich ein Wandersmann, der nirgends ein Obdach finden kann.

Maria: Ach Sohn, du liebster Jesu mein, was wirst du am heiligen Dienstag sein?

Chor: Am Dienstag bin ich der Welt Prophet, verkünde, wie Himmel und Erde vergeht.

Maria: Ach Sohn, du liebster Jesu mein, was wirst du am heiligen Mittwoch sein?

Chor: Am Mittwoch bin ich gar arm und gering, verkauft um dreißig Silberling.

Maria: Ach Sohn, du liebster Jesu mein, was wirst du am heiligen Donnerstag sein?

Chor: Am Donnerstag bin ich im Speisesaal das Opferlamm bei dem Abendmahl.

Maria: Ach Sohn, du liebster Jesu mein, was wirst du am heiligen Freitag sein?

Chor: Ach Mutter, liebste Mutter mein, könn' dir der Freitag verborgen sein!

Orgel: Joh. Seb. Bach (1685-1750): **Präludium und Fuge** in g-moll.

### **Zeitgenössische Passionsmusik:**

Heinrich Lemacher: Zwei Gesänge aus dem „**Geistlichen Jahr**“.

#### a) „Am Palmsonntag“

Der Morgentau will steigen; sind denn die Palmen grün? Auf, laßt mit hellen Zweigen uns ihm entgegenzieh'n! Er will in unser Haus, in unsre Kammer kommen; schon ziehen rings die Frommen mit Lobgesang heraus. Was soll ich dir bereiten, du wunderlieber Gast? Ich möchte dich verleiten zu langer Liebesrast. Wohlan ich schmücke dich, will dich mit Blumen binden. Du sollst dich nicht entwinden, das weiß ich sicherlich. Wie soll ich mich doch finden in deine Liebesmacht, daß du an meine Sünden so gar nicht hast gedacht! Ich lasse nicht von dir, mußt du gleich wieder scheiden. Ich fühl es wohl in Freuden, du kommst noch oft zu mir.

#### b) „Am Grünen Donnerstag“

O Wundernacht, ich grüßel Herr Jesus wäscht die Füße. Die Luft ganz stille stand. Man hört den Atem hallen, und wie die Tropfen fallen von seiner heiligen Hand.

Kurt Thomas (geb. 1904): Fünfter und letzter Teil der „**Markuspassion**“, für vier- bis achtstimmigen Chor.

**Vortragsfolge 20 Pfg.**

Frost & Richter, Radebeul-West